

im N., gegen Westen zwei moderne Rundbogenöffnungen in den ersten Stock des Turmes und darüber modernes, gekuppeltes Rundbogenfenster. Gegen O. (die Kirche) vier Spitzbogenfenster in profilierter Rahmung durch kurze Wandsäulchen getrennt, die über Deckplatten kleine Figürchen tragen. (Die Einrichtung dieses Nonnenchors s. S. 50).

Seitlich von dem das Mittelschiff fortsetzenden Nonnenchor, den Seitenschiffen entsprechend, im N. die lichte Empore, im S. eine durch Zwischenmauern in drei Räume geteilte Empore mit reichem Netzgewölbe, dessen spitze Gurtbogen auf runden Wanddiensten aufruhren; runder Schlußstein mit vier spielenden Hasen. Die von modernen Türen durchbrochenen Querwände trennen im O. die „finstere Empore“ mit dreiteiligem Spitzbogenfenster mit einspringenden Nasen im O. und modernem Fenster im N. ab; daran schließt sich im W. ein Vorraum und dann die Schatzkammer, die durch ein Oberlicht im Gewölbe das Licht empfangen.

Die „lichte“ (nördliche) Empore ist eine Halle mit neu eingebauter Treppe und mit Netzgewölbe, dessen birnenförmige Rippen und Längsurte unvermittelt auf vier Paare Wandpfeiler mit vorgesetzter Dreiviertelsäule zwischen Hohlkehlen übergehen.



Fig. 32 Die fünfte bis siebente Nische der Westseite (S. 19)

Im westlichen Travé Tür mit gestutztem Rundbogen, in den anderen drei Travées Spitzbogennischen, in die zwei Spitzbogenfenster mit abgeschrägter Laibung einschneiden respektive eine rechteckige Tür eingesetzt ist. — O. Nische mit flachem Rundbogen und modernem dreiteiligem Maßwerkfenster, das ins Seitenschiff der Kirche geht.

Im Südostwinkel die eingebaute Stiege. — S. Tür im Nonnenchor mit gekuppeltem Rundbogen und hängendem Zapfen. Daneben Treppe in den unteren Raum. — W. Rechteckige Tür in modernem Holzrahmen.

Die Wand gegen das Mittelschiff enthält im unteren Teile die eingebaute, durchlaufende Brüstung, der die zweite freie vorgelegt ist. Jene wird in der Mitte durch ein großes rechteckiges, das rotmarmorne Abschlußgebälk durchbrechendes Feld unterbrochen, dem reiches Maßwerk aus Fischblasen und Dreipässen eingeblendet ist. Die Wand darüber ist in fünf Spitzbogenfenster in profilierter Laibung aufgelöst, deren rahmende, krabbenbesetzte Kielbogen einander knapp über den Runddiensten, auf denen sie stehen, durchschneiden. Das Mittelfenster ist blind und durch drei auf der Pultschräge des Füllfeldes darunter aufstehende runde Pfosten in vier Felder gegliedert. In jedem dieser steht auf Wandsäulchen mit zylindrischem, gerautetem Sockel und mit polygonalem, mit Stäben besetztem Kapitäl eine polychromierte Statuette